

das Hauptthema war, die Motive und Beweggründe aller an der Entwicklung und Einführung dieser Methode Beteiligten darzustellen. Mit dem „Wie“ wurde damit zugleich das „Warum“ einer höheren Grundfondsrentabilität und Kostensenkung deutlich.

Das wirksamste Instrument der Einflußnahme auf das einheitliche Vorgehen der Kommunisten ist in unserem Kombinat der Rat der Parteisekretäre. Dieses Gremium kommt in jedem Vierteljahr mindestens einmal zusammen. Ein Tagesordnungspunkt jeder Beratung sieht den Erfahrungsaustausch über bewährte Formen und Methoden der Parteiarbeit vor.

Das wichtigste Anliegen jeder Beratung besteht darin, eine für alle Parteiorganisationen im Kombinat gültige Orientierung zu geben. Im November des vergangenen Jahres ging es in der Beratung des Rates der Parteisekretäre um die Aufgaben des Planes 1980, um die Einflußnahme der Parteiorganisationen auf die Erfüllung und Übererfüllung der Plankennziffern und um den damit von unserem Kombinat zu leistenden Beitrag zur Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft der DDR.

Die in dieser Beratung gegebenen Hinweise wurden unmittelbar nach der 11. Tagung des ZK der SED überarbeitet und dienen als Grundlage für die in den Parteiorganisationen im Januar zu beschließenden Kampfprogramme. Worauf wurde orientiert?

Erstens kommt es darauf an, in der politisch-ideologischen Arbeit weiter zu klären, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch in der Dialektik von Geben und Nehmen besteht. Um mit den Worten der 11. Tagung zu sprechen: Die Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe verlangt ein höheres Leistungswachstum.

Jeder Kalikumpel muß begreifen, daß die Verschärfung der außenwirtschaftlichen Belastun-

gen, genauso aber auch die sich immer ungünstiger gestaltenden Abbaubedingungen im Kalibergbau ein jährliches Mehr an ökonomischer Leistungskraft erforderlich machen.

Zweitens wird der Blick der Parteiorganisationen auf mögliche Wege zur Erreichung einer höheren Effektivität der Arbeit gelenkt. Dazu gehört zum Beispiel die bessere Nutzung des vorhandenen gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und eine noch wirksamere Materialökonomie und Energieanwendung. Die Parteiorganisationen, so lautet die gemeinsam erarbeitete Orientierung, machen in der politischen Massenarbeit die große Bedeutung gerade dieser Faktoren für das Wirtschaftswachstum anschaulich und sichern das vorbildliche Handeln der Kommunisten auf diesen Gebieten.

Drittens kommt es in der ideologischen Arbeit darauf an, weiter die große Verantwortung unseres Kombinates als Exportbetrieb zu erläutern. Hohe Qualität unserer Produkte, das muß verstanden werden, ist die beste Gewähr für einen sicheren Absatz und für eine hohe Devisenrentabilität.

Und im vierten Schwerpunkt geht es um die Kosten. In den Parteiorganisationen gilt es noch wirksamer darzustellen, daß die Senkung der Selbstkosten ein objektives Erfordernis sozialistischen Wirtschaftens ist, daß die Kostensenkung jeden Kombinatsangehörigen in seinem täglichen Umgang mit Material, Energie, Grundmitteln und Arbeitszeit angeht.

Bei der Realisierung dieser Schwerpunkte spielen Wissenschaft und Technik eine besondere Rolle. In diesen Bereichen muß daher der Parteiarbeit nach wie vor große Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Heinz Baumbach
Parteiorganisator des ZK der SED
im VEB Kombinat Kali Sondershausen

Leserbriefe

unsere Werktätigen über reichlich Informationen und Erfahrungen verfügen. Es kam uns deshalb darauf an, über bestimmte Probleme, die unsere Parteileitung entsprechend der Lage herausgearbeitet hat, Gespräche zu führen. Während der Vorbereitung auf den Jahrestag unserer Republik zum Beispiel gab es ein breites Betätigungsfeld für uns Agitatoren. Wir können heute feststellen, daß sich in den Gesprächen die Erkenntnis herausbildete, daß der gesellschaftliche Fortschritt in den vergangenen 30 Jahren durch viele harte Klassenauseinandersetzungen erfolgte,

daß die Stärkung des Sozialismus zum entscheidenden Faktor für die Sicherung des Friedens geworden ist. Im Ergebnis vieler Unterhaltungen in Brigadeveranstaltungen, bei Gewerkschaftsversammlungen und Treffs unserer Jugendfreunde, im Frühstücksraum und unmittelbar am Arbeitsplatz wurde die Grundfrage, Frieden und Sozialismus bilden eine Einheit, augenscheinlich. Zur Sprache kam auch, wie jeder einzelne Genosse und Kollege am Arbeitsplatz, im Wohngebiet, in Zusammenkünften mit der Schuljugend, in den Sportgemeinschaften oder im Kulturbund, kurz, überall

wo er tätig ist, zur Stärkung des Sozialismus wirksam beitragen kann.

Es gibt auch Fragen, die besonders gründlich beantwortet werden müssen. Ich meine Fragen, die der Klassengegner hereinträgt. Manche Werktätige durchschauen nicht gleich, daß sie auf Halbwahrheiten auf bauen, aufbauschen, nicht selten aus einem Entwicklungsproblem ein „Nichtfunktionieren“ des Sozialismus abzuleiten versuchen. Natürlich kommt jeder Genosse auch einmal in die Situation, nicht gleich antworten zu können. Was uns Agitatoren aber auszeichnen